

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde  
Oberfischbach

# Gemeindegruß

**Februar 2020**

65. Jahrgang, Nr. 1



*In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen  
an blauen Gezelten des Himmels bewegt.  
Du Vater, du rate, lenke du und wende.  
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt!*



Liebe Gemeinde,

das neue Jahr ist jetzt, wo sie den ersten Gemeindebrief des neuen Jahrzehnts erhalten, schon wieder einen Monat alt. Können Sie sich noch an die guten Vorsätze der Silvesternacht erinnern? Was wollten Sie im neuen Jahr groß- und was kleinschreiben?

Im ersten Gottesdienst im neuen Jahr in unserer Johanneskirche - ein Gottesdienst, bei dem ich endlich mal wieder selber Gast sein und mich beschenken lassen durfte - bekam ich durch ein Bild zur neuen Jahreslosung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ aus Markus 9, 24 einen wichtigen Impuls:

Der Künstler hatte das „ich“ im Text der Jahreslosung „kleingeschrieben“ und das „GLAUBE“ groß.

Ja, dachte ich: So will ich es machen im neuen Jahr: mein „ich“ kleinschreiben und dafür den „GLAUBEN“ groß - den Glauben, den Gott mir schenkt und der trotz aller Zweifel und in allen Anfechtungen („Hilf meinem Unglauben!) ganz allein auf Jesus schaut und auf ihn setzt.

So will ich es halten im neuen Jahr und daran dürfen Sie mich erinnern, auch noch im November. Und vielleicht mögen Sie mir ja folgen auf dem spannenden Weg, der entsteht, wenn viele als Gemeinde so den GLAUBEN großschreiben und, sich gegenseitig stützend und korrigierend, „gemeinsam unterwegs“ sind.

Ihr alter und neuer Pastor  
Michael Junk

## Konfigprojekte - Wir gehen in die zweite Runde

Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr wollen wir mit den Konfigprojekten in die zweite Runde gehen. Ab den Osterferien schwärmen die kleinen Konfis wieder aus, um unsere Gemeinde und Region bei selbstgewählten Projekten zu erkunden. Jedes Gemeindeglied oder jede Gruppe kann ein solches Projekt anbieten. Das kann eine Einladung zur Teilnahme an der eigenen Gruppenstunde oder ein Helferpraktikum sein.

Es kann auch eine Mountainbike-Tour oder eine Einladung zum gemeinsamen Backen oder Basteln sein oder die Begleitung eines Besuches, gemeinsames Wandern, Singen oder Klettern, Schanzenbinden oder Brotbacken im Backes, oder, oder, oder...

Hauptsache: Unsere Konfis erleben, wie vielfältig und kreativ Menschen in unserer Gemeinde ihren Glauben leben.

Wer in diesem Jahr ein Projekt anbieten will, melde sich bitte bis spätestens Mitte März bei Pfr. Junk.



## Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.  
Außengottesdienst in den jeweiligen Vereinshäusern der unten aufgeführten Ortschaften.

- 02.02.** *Letzter Sonntag nach Epiphania*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, **musikalischer Gottesdienst zum 200jährigen Orgel-Jubiläum**, Pfr. Junk. Weitere Infos s.S. 10  
Kollekte: für Projekte mit Arbeitslosen.
- 09.02.** *Septuagesimä*  
**Bottenberg:** 8.30 Uhr, Pfr. Junk  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahlsgottesdienst.  
Kollekte: für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen.
- 16.02.** *Sexagesimä*  
**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Jörn Contag  
Kollekte: je zur Hälfte für den CVJM-Kreisverband und für die Jugendarbeit im Kirchenkreis Siegen.
- 23.02.** *Estomihi*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindertreffs**, mit Pfr. Junk und Jürgen Platzen (kids-team westerwald); im Anschluss Kirchcafé.  
Kollekte: für den Kindertreff.

### Wir sagen Danke ...

- für 83 Päckchen und 360,- € für Weihnachten im Schuhkarton
- für die Spenden und Kollekten für Brot für die Welt in Höhe von 9.491,15 €
- für die Spende der Osteoporose-Gruppe über 100,- €, zugunsten der Kirchenmäuse
- für 993,46 €, die beim Weihnachtsmärktchen eingenommen wurden. Davon gehen 309,50 € an Lifegate, der Rest wurde auf 700,- € aufgestockt und an die Autismus-Wohnanlage in Unglinghausen überwiesen.

# Regelmäßige Veranstaltungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	jeden Freitag, 20.00 Uhr
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18:00 Uhr-Stunden.

---

## Mitarbeiterkreis

Bottenberg: 17.02. um 20.00 Uhr

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Bottenberg:	02.02., 18.00 Uhr, „Extrazeit“ mit Hartmut Nitsch von OpenDoors 11.02., 20.00 Uhr, Pred. Haymo Müller 16.02., 14.30 - 17.00 „Wintercafé“ - ein gemütlicher Nachmittag
Heisberg:	02.02., 19.30 Uhr, Pfr. Michael Junk 12.02., 19.30 Uhr, Pred. Haymo Müller
Oberheuslingen:	16.02., 20.00 Uhr, Pred. Haymo Müller 23.02., 18.00 Uhr, Matthias Bäumer

---

## Ein Glaubenskurs - ein Lebenskurs



- eröffnet ungewohnte Zugänge zum Glauben und zur Bibel
- bietet einen geschützten Raum, in dem Gefühle und Erfahrungen, Gewissheit und Zweifel zur Sprache gebracht werden können
- schafft Gelegenheit zur Begegnung mit sich selbst und mit Gott
- gibt die Gelegenheit zu entdecken, was die Geschichten der Bibel mit meinem Alltag zu tun haben

**Zu diesem besonderen Glaubenskurs ist jede\*r herzlich eingeladen!  
Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich!**

### Termine:

**03., 10., 17. + 24.03.2020, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum**

### Thema des Kurses: „Bo(o)tschaften, die ins Leben fallen“

Täglich erreichen uns viele Botschaften: Was habe ich gehört? Was hast du gesagt? Was kam bei mir an? Kennen Sie das: Ich versuche alles richtig zu sagen, aber es wird anders verstanden. Worte werden zu Botschaften. Manche motivieren uns, andere lähmen uns. Botschaften können auch unbewusst auf uns wirken. Einen Tag ohne Botschaften gibt es nicht. Beziehung ohne Botschaften gibt es auch nicht. Jesu Leben, Reden und Tun ist eine gute Botschaft. Damit sie sich uns neu eröffnet, wollen wir vier Botschaften aus dem Neuen Testament zu uns sprechen lassen.

## Monatsspruch

**Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.**

1. Korinther 7,23

Was Martin Luther 1520 in seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ geschrieben hat, hat er – wie so vieles – beim Apostel Paulus gefunden. Im ersten Korintherbrief schreibt Paulus im siebten Kapitel: „Denn wer im Herrn als Knecht berufen ist, der ist ein Freigelassener des Herrn; desgleichen wer als Freier berufen ist, der ist ein Knecht Christi.“ Und im

direkten Anschluss folgt der Satz, der über diesem Monat steht: „Ihr seid teuer erkaufte, werdet nicht der Menschen Knechte.“

Als Christen sind wir erlöst und befreit. Kinder Gottes und Freunde Christi, nicht mehr Knechte. Und als Kinder Gottes auch nicht Knecht eines Menschen, heißt: keinem anderen Menschen untergeordnet. Das ist die außerordentliche Würde des Menschen. Von Gott geschenkt. Ich muss mich nie mehr klein fühlen, niemand darf mich kleinmachen – und ich darf niemanden kleinmachen. Nichts und niemand kann mich mehr versklaven und ich sollte es selbst auch nicht tun: nicht an den Reichtum, nicht an Ansehen und Macht. Zu Königen und Priestern hat uns Christus berufen, heißt es in der Offenbarung des Johannes. Und zugleich gilt auch das Wort Jesu: Wer unter euch der Größte sein will, sei der Diener aller. Weil mich Jesus mit außerordentlicher Würde versehen hat, muss ich keinen Dienst als „unter meiner Würde ansehen“. Wie Jesus es vorgelebt hat.

Das möchte ich mir zu Herzen nehmen, denn Jesus hat einen teuren Preis dafür bezahlt: Sein Leben.





Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie sollen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus!“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Mißtrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung.

Peter Thulke

*Schimpfen und Klagen – das greift nicht nur an Stammtischen um sich. Das gibt es in der Politik genauso wie in der Gemeinde und im persönlichen Leben. Die Wurzeln sind eine negative Weltsicht. Manchmal versteigt sie sich bis in apokalyptisches Denken. Auch die ökologische Bewegung zum Beispiel ist davon nicht frei. Ein Denken, das dem christlichen Glauben fremd ist. Weil es ein Denken ohne Vertrauen und Hoffnung ist. 7 Wochen ohne Pessimismus rückt Gott und seine Fürsorge wieder in den Blick.*



## Was ist Gerechtigkeit?

Oft wird über diese Frage diskutiert. Zwischen Wissenschaftlern, in Talkshows, in der politischen Auseinandersetzung. Das gilt besonders für den Bereich der sozialen Gerechtigkeit. Was ist sozial gerecht? Chancengerechtigkeit oder Verteilungsgerechtigkeit? Welcher Maßstab soll gelten? National oder global? Viele dieser Diskussionen haben für mich ein „Geschmäcke“: Sie werden von Menschen geführt, die kaum oder gar nicht betroffen sind. Manchmal leider auch von Menschen, die gar kein Interesse haben an einer Veränderung des Status quo: Alles soll bleiben, wie es ist, denn mir geht es gut.

In den letzten Monaten ist die Frage der sozialen Gerechtigkeit auch in den Hintergrund gedrängt worden durch die ökologische Diskussion. So elementar wichtig sie ist, engagieren sich für die Umwelt doch vor allem Menschen, die sozial nicht

benachteiligt sind. Wobei zwischen Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit kein Widerspruch bestehen muss, im Gegenteil: Unter dem Klimawandel leiden – global gesehen – zuallererst die, die schon benachteiligt sind.

Gut, dass der Welttag der sozialen Gerechtigkeit am 20. Februar die soziale Frage immer wieder auf die Tagesordnung holt. Und bei der Beantwortung der Frage „Was ist sozial gerecht?“ kann ein Blick auf die Justitia helfen: Ist die Waage zwischen Arm und Reich, zwischen Jung und Alt, zwischen den Geschlechtern – um nur ein paar Beispiele zu nennen – annähernd ausgewogen? Die Antwort kann meiner Ansicht nach nicht „Ja“ heißen. Und dann frage ich mich persönlich, was ich mit meinen kleinen Mitteln für ein wenig mehr Gleichgewicht tun kann.







EV. - REF. KIRCHE

Oberfranken

### **Wir haben ein neues Logo.**

Es wird unsere Kirchengemeinde in Zukunft in den Medien erkennbar machen:

gelb wie die Kirche, rostfarben wie die Christusfigur und grün wie die Hoffnung.

An erster Stelle steht dabei der segnende Christus, der uns seit dem Jubiläumsjahr 2017 begleitet und vor unserer Kirche einen festen Platz gefunden hat.

Er geht uns voran. Wir folgen ihm, so wie die Christusfigur uns im Jubiläumzug bei der 675-Jahr-Feier vorangegangen ist.

Daher steht Jesus Christus auch in unserem Logo an erster Stelle - vor unserer Kirche - und zwar in einem doppelten Sinn: Er hat die erste

Stelle und er steht, der Welt zugewandt, „vor“ und nicht „in“ der Kirche und weist uns damit an unsere Aufgabe: als Nachfolger und Nachfolgerinnen Jesu zu den Menschen unterwegs zu sein.

Jesus steht in unserem Logo in das Rostbraun der Siegerländer Erde und Geschichte gehüllt - Wind und Wetter ausgesetzt - und doch nicht unterzukriegen. In das Rostbraun des Siegerlandes gehüllt sagt er ohne Worte: Ich bin einer von Euch. Ich kenne euch, ich verstehe euch, ich wende mich euch zu als einer von Euch und doch zugleich auch als der, der Euch sendet und dabei segnend über Euch steht.

In der Mitte unseres Logos steht unsere schöne Johanneskirche:





ENGEMEINDE

# Schbach

Mittel- und Treffpunkt des Gemeindelebens seit Jahrhunderten. In ihr dürfen wir uns versammeln, um Gemeinschaft untereinander und mit unserem HERRN zu pflegen und Kraft zu tanken für unsere Aufgabe als Christenmenschen im Alltag dieser Welt.

An dritter Stelle folgen in unserem Logo bewegte Pfeile in grün: der Farbe der Hoffnung. Sie sollen andeuten, dass wir als Gemeinde von Jesus Christus in Bewegung gesetzt werden, zu den Menschen in den Orten unseres Kirchspiels und darüber hinaus. Die Bewegung, die die Pfeile zum Ausdruck bringen ist eine notwendige Folge des christlichen Glaubens. Wer glaubt, der ist von Hoffnung erfüllt und kann nicht

stehenbleiben. Er wird in Bewegung gesetzt - zu der Schwester und dem Bruder, zum Nächsten, der meine Solidarität braucht.

Die Pfeile sollen uns in ihrer Offenheit dazu anregen, selber immer wieder neu zu formulieren, wie dieser Glaube in einer Hoffnungs-Praxis im „Hier und Heute“ aussehen könnte.

Ein Logo hat den Sinn, etwas wiedererkennbar zu machen, eine gewisse Orientierung in der Medienwelt zu geben. Wir haben nun unser eigenes Logo, und hoffen, dass es uns nach außen ansprechend präsentiert und uns selber immer wieder vor Augen führt, worauf es für uns als Gemeinde ankommt.



## *Ein Stück vom Himmel*

**Ein musikalischer Gottesdienst  
am  
Sonntag, 02.02.2020, 10:00 Uhr.**

In diesem Jahr wird unsere Orgel 200 Jahre alt. Aus diesem Grund feiern wir einen ganz besonderen Gottesdienst, bei dem die Orgelmusik im Mittelpunkt steht.

Nach einem Sektempfang wird im Anschluss an den Gottesdienst im Rahmen einer Matinee Herr Mebold von der Firma Orgelbau Mebold weiterführende Informationen zur Orgel und deren Restaurierung geben. Diese Erklärungen werden durch Hörbeispiele unterstützt.

Mitwirkende: Jürgen Poggel, Orgel und Matthias Mebold, Orgelbau Mebold

## 200 Jahre Orgel in der Kirche zu Oberfischbach

Eine besondere Kostbarkeit in der Oberfischbacher Kirche war die Orgel von 1756. Sie war vor dem Abriss der alten Kirche ausgebaut, in Einzelteile zerlegt und schön säuberlich in eine nahegelegene Scheune eingelagert worden. Leider wurde sie aber von durchziehenden Soldaten, die in der Scheune Futter für ihre Pferde vermuteten, vollkommen zerstört, so dass sie nicht mehr zusammengefügt werden konnte. Die Gemeinde musste 25 Jahre in der neuen Kirche ohne Orgel auskommen.

So wurde erst 1818 unter Pfarrer Noll mit den Planungen für eine neue Orgel begonnen. Diese Planungen führten zum Neubau durch den Orgelbaumeister Georg Wilhelm Christian Roetzel (1776 – 1867) aus Alpe bei Eckenhagen im Jahre 1820. Wiederum war es eine große Belastung für die Gemeinde, die 1090 Reichstaler für die neue Orgel aufzubringen.

Doch das Presbyterium war mit der Arbeit und dem gesamten Auftreten von Christian Roetzel sehr zufrieden, denn es schreibt in einem Zeugnis das in Roetzels Nachlass im Original vorhanden ist u.a.: „daß dieses Werk nicht nur in Ansehung seiner Schönheit und Güte zu un-

serer und des ganzen Kirchspiels vollkommensten Zufriedenheit ausgefallen ist; sondern auch, daß er sich zugleich durch sein solides Betragen unsre vorzügliche Achtung erworben; besonders aber dabei einen rühmlichen Beweiß seiner Uneigennützigkeit gegeben hat, indem er das Orgelgehäus nach einem reinen corinthischen Style, wozu er vermöge des Accords eigentlich nicht verbunden war, ausarbeitete, ohne wegen der dadurch vermehrten Mühe und des vergrößerten Kostenaufwands einige Entschädigung zu verlangen.“

In dieser Orgel wurden lediglich im 1. Weltkrieg die zinnernen Prospektpfeifen (C-h° des Registers Principal 8`) durch Zinkpfeifen ersetzt, jedoch 1967 wieder in Zinn hergestellt; ansonsten ist das Pfeifenwerk bis heute erhalten; 1991/93 wurde die Orgel insgesamt von der Siegerländer Orgelbaufirma Mebold restauriert, das heißt nach dem Stand von 1820 wiederhergestellt. Sie ist die einzige historische Schleifladenorgel und auch die älteste Orgel des Siegerlandes.

Artikel aus der Chronik Oberfischbach  
geschrieben von Gerhard Moisel im Jahre  
2016

## Die Weihnachtsgeschichte zum Mitbauen



Am 15.12. war es soweit: mit den Familien unserer Sonntagsschulkinder und damit 70 Personen trafen wir uns um 16.30 Uhr oben im Gemeindezentrum in Oberfischbach.

Mit unserer eigenen Kinderband haben wir die Lieder mit Geige, Flöte und Gitarre begleitet.

Nach kurzen Anspielen über Hirten und Schafe kommen diese zu dem Schluss, dass es doch gut wäre, wenn Schafe und Hirten sich besser verstehen könnten. Dann wäre vieles einfacher. Und darum ist GOTT ja auch zu uns auf die Erde gekommen und wurde MENSCH – damit wir IHN besser verstehen können.

Und deshalb feiern wir Weihnachten!

GOTT KOMMT ZU UNS IN JESUS!

Die Weihnachtsgeschichte (nach Lukas 2) wurde anschließend bildhaft erzählt und die Familien an den Tischen bekamen Naturmaterialien und die nötige Zeit, um alles mitzubauen.

Dadurch wurde das Geschehen lebendig und auch die Gespräche sowie das Zusammensein.

Natürlich durften die Geschenke am Schluss nicht fehlen.



Seit dem 12. Januar sind wir wieder jeden Sonntag für euch da:

Wann: 10.00 - 11.00 Uhr

Wo: oben im Gemeindezentrum

Wer: alle Kinder von 4-12 Jahren

(in der Regel in zwei Altersgruppen)

Wir freuen uns auf DICH

das Team der Sonntagsschule Oberfischbach/Niederndorf

Artikel von und Infos bei Astrid Brückmann 0163/1385756



Herzliche Einladung  
zum **Kindertreff**  
in Oberfischbach  
19.-23. Februar 2020

Bald ist es wieder soweit!

Auch in 2020 kommt **Jürgen Platen** vom *kids-team Westerwald* wieder zu uns. In diesem Jahr hören wir geniale Geschichten aus der Bibel zum Thema „**Seefahrt**“

und wir hoffen natürlich  
**DU BIST** mit dabei,  
wenn es heißt

*Alle Mann  
an Bord!*



**Mittwoch, 19.02. bis Freitag, 21.02.2020:**



von 15:00 Uhr bis 16:10 Uhr (4 bis ca. 7 Jahre)  
während dieser Zeit ist auch unser Elterncafe geöffnet  
von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr (ab 8 Jahre)

**Spezial am SAMSTAG, 22.02.:**

Wir laden alle Eltern ein, gemeinsam mit ihren Kindern auf Seefahrt zu gehen. Das Abenteuer findet von 10:30 bis 12:30 Uhr im Gemeindezentrum statt.



**Familiengottesdienst** für alle Kinder, Freunde, Eltern, Omas und Opas, Tanten und Onkeln, Nachbarn ... am **Sonntag, 23.02.2020** um 10 Uhr in der Kirche

**Wir vom Team des Kindertreffs freuen uns auf EUCH!**

Astrid Brückmann

Wie kommst du nach Oberfischbach?  
 Natürlich mit dem kostenlosen Bus!



**Mittwoch bis Freitag** (Samstag fährt kein Bus!!!)

Dirlenbach	Niederndorf	Heisberg	Lindenberg
14:20	14:23	14:28	14:33
16:30	16:33	16:38	16:43
Bottenberg	Oberheusl.	Niederheusl	
14:38	14:41	14:43	
16:48	16:51	16:53	

Rückfahrt gegen 16:20 Uhr bzw. 18:30 Uhr  
 ab Oberfischbach, Haltestelle Richtung Niederndorf



### **Aus dem Presbyterium**

Wie in der Gemeindeversammlung am 13.11.2019 angekündigt, wäre der Wahlsonntag für das neue Presbyterium der 01.03.2020.

Für die 12 Presbyterstellen haben sich genau 12 Kandidaten beworben. Damit gelten diese Kandidaten, laut Kirchenordnung, automatisch für das Presbyteramt gewählt.

Die Einführung des neuen Presbyteriums erfolgt am Sonntag, den 05. April.

### **Eine Bitte des Pastors**

Bei etlichen Trauerbesuchen stelle ich fest, dass viele sich ein Beerdigungsliederbuch mit nach Hause genommen haben. Das macht auch durchaus Sinn. Ich habe auch eines. Wir haben nur inzwischen das Problem, dass die Liederbücher in den Trauerhallen knapp werden und wir können keine nachbestellen, weil sie nicht mehr gedruckt werden. Daher bitten wir alle, die noch ein solches Liederbuch zu Hause haben und es derzeit nicht brauchen, es bei nächster Gelegenheit mit in die Trauerhalle zu nehmen und dann dort zu lassen.



*In der Alles-ist-erlaubt-Gesellschaft, in der alles gleich gültig sein soll und dadurch schnell gleichgültig wird, bläst dem Christen manchmal der Sturm des Zeitgeistes mächtig ins Gesicht. Da heißt es, trotz allem Flagge zu zeigen. Und Christen dürfen auf eines hoffen. Sie stehen mit ihrem Glauben nicht allein. Mitchristen stehen ihnen zur Seite. Und vor allem Gott.*

#### **Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6,  
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

#### **Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680  
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de  
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de  
Öffnungszeiten:  
montags 16.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

#### **Gemeineschwester:**

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

#### **Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217  
Gemeindezentrum:  
Karin Wüst - Tel. 02734/61077  
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073  
„Alte Schule“:  
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

**Kindergarten „Arche“** Oberfischbach,  
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -  
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

#### **Bankverbindung**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

#### **Jugendreferenten Region 5**

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -  
Tel. 02761/40248  
Jennifer Barth - jennifer.barth@kk-si.de -  
Tel. 0271/ 2316899

#### **Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

#### **Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

#### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach  
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne  
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz  
Auflage: 1970 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

#### **Redaktionsschluss:**

**05.02.2020**

**Ausgabe März 2020**



GBD

www.blaue-engel.de/1195

